

Wahlinformation

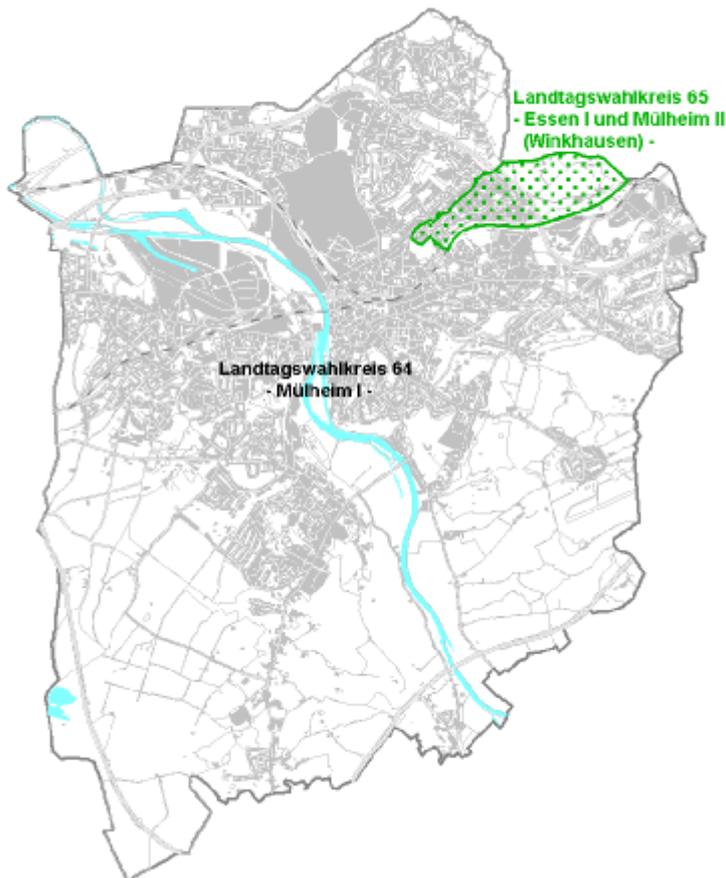
Landtagswahl 2010 / 1

Bei der Landtagswahl am 9. Mai haben die Wähler/-innen erstmals wie bei der Bundestagswahl zwei Stimmen!

Wahlsystem und Wahlkreiseinteilung

Die wesentliche Neuerung bei der Reform des Landtagswahlrechtes ist die Einführung eines Zweistimmensystems wie im Bundestagswahlrecht. Mit der Erststimme wird der/die Wahlkreiskandidat/-in mit den meisten (Erst-)stimmen direkt in den Landtag gewählt, die Zweitstimme entscheidet über die Verteilung der Sitze des Landtages auf die Parteien. In Nordrhein-Westfalen wird, wie bereits 2005, in 128 Wahlkreisen ein Direktmandat vergeben, 53 Mandate werden über die Landeslisten der Parteien besetzt. Die Gesamtzahl der Sitze im Landtag beträgt für die kommende Legislaturperiode wieder 181, sofern es nicht zu Überhangmandaten kommt.

Mülheimer Landtagswahlkreise



Die Wahlkreiseinteilung hat sich in Mülheim gegenüber 2005 nicht verändert. Das Stadtgebiet bildet, ohne den Kommunalwahlbezirk 11: „Winkhausen“, den Wahlkreis 64: „Mülheim I“.

Winkhausen bildet wieder mit den Essener Stadtbezirken IV: „Borbeck“ und V: „Altenessen/ Karnap/ Vogelheim“ den Wahlkreis 65: „Essen I – Mülheim II“, wobei der Anteil Winkhausens in diesem Wahlkreis nur bei 3,9 % liegt. Damit wird bei der anstehenden Landtagswahl in Mülheim an der Ruhr faktisch wieder nur ein/-e Kandidat/-in direkt in den Landtag gewählt.

Wahlinformation

Landtagswahl 2010 / 1

Wahlberechtigt sind Deutsche ab 18 Jahre, die spätestens bis zum 23. April 2010 ihren (Haupt-) Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben. In Mülheim an der Ruhr waren zum Stichtag am 04.04.2010 im Wählerverzeichnis 128.073 Wahlberechtigte eingetragen. Davon sind 123.849 dem Wahlkreis 64: „Mülheim I“ und 4.224 dem Wahlkreis 65: „Essen I – Mülheim II“ zugeordnet.

Der Stimmzettel zur Landtagswahl im Wahlkreis 64: „Mülheim I“

Durch die Einführung des Zweistimmenwahlrechtes können nun auch Parteien, die keine Wahlkreiskandidaten aufstellen, mit ihren Landeslisten in allen Wahlkreisen antreten. Der Landeswahlausschuss hat am 30.03.2010 die Landeslisten von 25 Parteien zur Teilnahme an der Landtagswahl zugelassen, die alle - wie in ganz Nordrhein-Westfalen - auch in Mülheim an der Ruhr auf den Stimmzetteln stehen. 2005 waren im Wahlkreis 64: „Mülheim I“ nur 9 Parteien angetreten. Die folgende Tabelle führt alle am 09.05.2010 zur Wahl stehenden Parteien auf (die Reihenfolge entspricht der auf dem Stimmzettel):

Nr.	Kurzbezeichnung	Parteiename
1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4	FDP	Freie Demokratische Partei
5	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
6	DIE LINKE	DIE LINKE
7	REP	DIE REPUBLIKANER
8	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
9	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
10	PBC	Partei Bibeltreuer Christen
11	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
12	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
13	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung u.basisdemokratische Initiative
14	ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870
15	BGD	Bund für Gesamtdeutschland
16	AUF	AUF-Partei für Arbeit, Umwelt und Familie
17	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
18	ddp	Deutsche Demokratische Partei
19		Freie Union
20	RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
21	pro NRW	Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen
22	DIE VIOLETTEN	Die Violetten
23	BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
24	Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
25	FBI/ Freie Wähler	Freie Bürger-Initiative/ Freie Wähler

Im Wahlkreis 64: „Mülheim I“ treten für 6 dieser Parteien Kandidat/-innen an, die sich um die Erststimme und damit um das Direktmandat bewerben.

Nr.	Bewerber / in	Partei
1	Dr. Kückelhaus, Karin	CDU
2	Kraft, Hannelore	SPD
3	Steffens, Barbara	GRÜNE
4	Beitz, Peter	FDP
6	Eumann, Nina	DIE LINKE
17	Zoske, Timo	PIRATEN

Hannelore Kraft und Barbara Steffens hatten bereits 2005 kandidiert und sind beide im aktuellen Landtag vertreten. Sie sind auf den Landeslisten ihrer Parteien wieder ganz vorne platziert. Hannelore Kraft strebt als Spitzenkandidatin der SPD auf Platz 1 das Amt der Ministerpräsidentin an. Barbara Steffens belegt den Listenplatz 3 der GRÜNEN, die im Landtag mit 12 Mandaten vertreten sind. Peter Beitz ist 2009 in den Mülheimer Rat gewählt worden. Er belegt auf der Landesliste der FDP Platz 43. Für den Rat hatten 2009 auch Dr. Karin Kückelhaus und Nina Eumann kandidiert. Dr. Karin Kückelhaus belegt auf der Landesliste der CDU ebenfalls Platz 43. Nina Eumann und Timo Zoske sind auf den Landeslisten ihrer Parteien nicht vertreten.

Im Wahlkreis 65: „Essen I – Mülheim II“ treten 8 Direktkandidat/-innen an. Für die CDU Thomas Kufen, für die SPD Thomas Kutschaty, der 2005 das Direktmandat gewonnen hat, für die GRÜNEN Walter Wandtke, für die FDP Dr. Horst Schössner, für die NPD Marcel Haliti, für DIE LINKE Ismail Soy, für BÜSO Marcel Bauersfeld und für pro NRW Frank Borowitz.

Die Landtagswahlergebnisse in Mülheim an der Ruhr seit 1947

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %
1980	80,6	56,8	33,6	6,0	3,1	-	0,5
1985	76,7	60,1	27,4	6,4	5,4	-	0,7
1990	73,2	56,2	28,8	6,3	6,0	-	2,7
1995	67,5	54,1	29,9	4,2	10,3	-	1,5
2000	60,0	49,8	27,8	12,3	6,8	1,3	2,0
2005	67,5	45,6	35,6	5,7	6,2	4,0	2,9
2010							

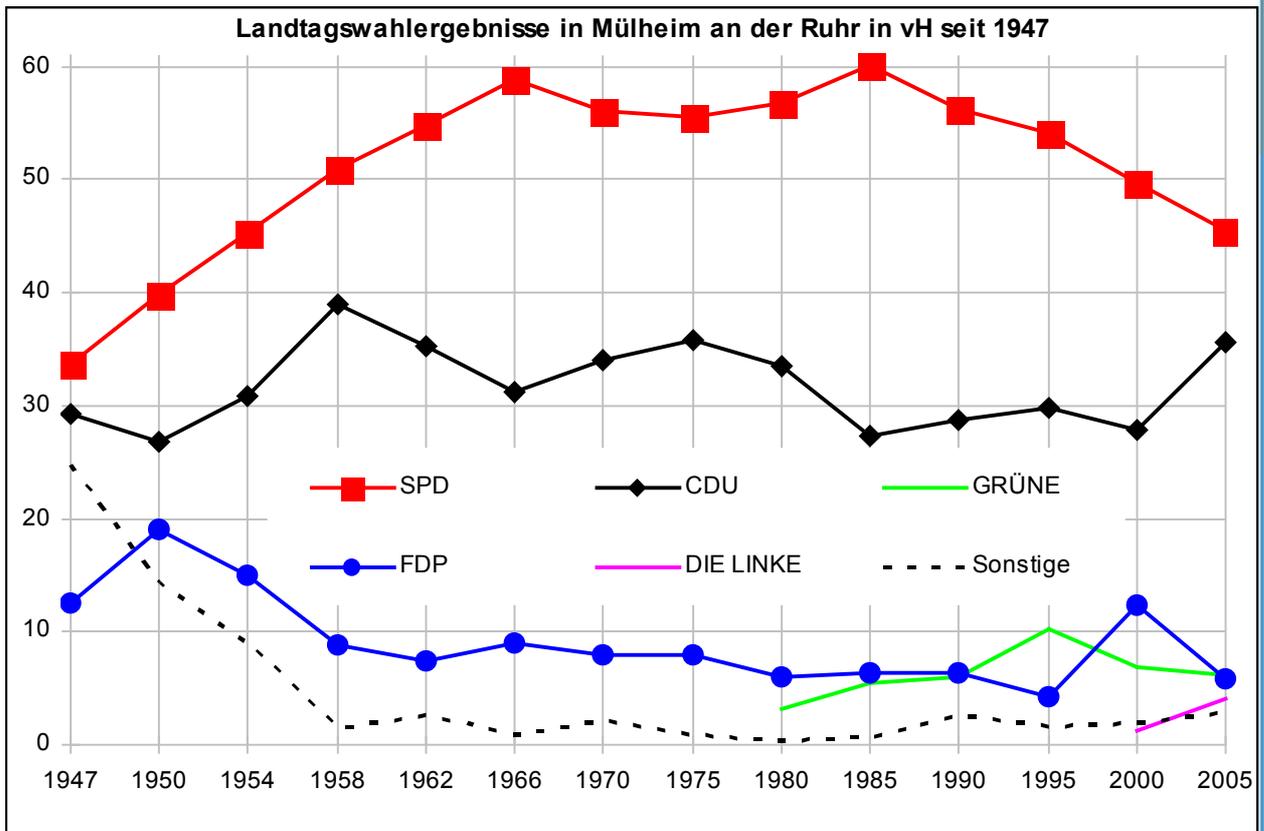
1) Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst. Davor ist allein das PDS-Ergebnis aufgeführt.

Bei der letzten Landtagswahl 2005 konnte der seit den achtziger Jahren anhaltende Abwärtstrend bei der Wahlbeteiligung gestoppt werden. Die SPD verlor dagegen

Wahlinformation

Landtagswahl 2010 / 1

weiter und verbuchte ihr schwächstes Ergebnis seit 1958. Trotzdem blieb sie mit einem deutlichen 10 %-Punkte-Vorsprung stärkste Kraft in Mülheim und gewann das Direktmandat. Die CDU konnte deutlich zulegen und kam auf ihr bestes Ergebnis seit 30 Jahren. Parallel dazu verlor die FDP deutlich und war wieder hinter die GRÜNEN, die nur leicht verloren, zurückgefallen. Die im Vorfeld der Landtagswahl 2005 gegründete WASG hatte mit 2,9 % einen Achtungserfolg erzielt. Sie schloss sich noch vor der Bundestagswahl 2005 mit der PDS zur Partei DIE LINKE zusammen. Gemeinsam hatten die beiden linken Parteien bei der letzten Landtagswahl 4 % der Wählerstimmen in Mülheim gewonnen.



Für den Landtagswahlkreis 64: „Mülheim I“ umgerechnete Wahlergebnisse

Die Tabelle auf der folgenden Seite enthält neben dem Landtagswahlergebnis des Jahres 2005 im Wahlkreis 64: „Mülheim I“ die für diesen Bereich umgerechneten Ergebnisse aller Wahlen des Jahres 2009.

Im Vergleich mit den Ergebnissen der Landtagswahl 2005 bestätigt sich, dass die Beteiligung bei der Landtagswahl höher ausfällt als bei den Kommunalwahlen und bei der Europawahl, aber niedriger als bei der Bundestagswahl. Die beiden sog. Volksparteien CDU und SPD haben bei allen Wahlen des Jahres 2009 schlechter abgeschnitten als in der letzten Wahlperiode 2004/2005. Dagegen kamen die beiden kleineren im Landtag vertretenen Parteien, GRÜNE und FDP, bei allen Wahlen im Jahre 2009 auf zweistellige Prozentanteile und haben damit deutlich besser abgeschnitten als in der vorhergehenden Wahlperiode. DIE LINKE hatte sich erst nach

der Landtagswahl 2005 aus einem Zusammenschluss der Parteien WASG und PDS als eigenständige Partei gebildet und war bei der Bundestagswahl 2005 erstmals unter diesem Namen angetreten.

	Wahlbeteiligung		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		Sonstige	
	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl	in %	Vergleich vorherige gleiche Wahl
Landtag 2005	67,5	+ 7,5	45,5	- 4,2	35,6	+ 7,8	6,3	- 0,6	5,7	- 6,6	4,0	+ 2,7	2,9	+ 0,8
Europawahl 2009	40,9	+ 0,5	29,9	- 1,8	31,1	- 5,8	13,2	+ 0,0	12,8	+ 5,1	5,8	+ 3,3	7,2	- 0,8
OB-Wahl 2009	51,8	+ 9,7	43,1	- 0,0	23,9	- 16,2	7,7	+ 3,6	11,5	+ 3,7	3,5	-	10,4	+ 5,5
Ratswahl 2009	51,8	- 0,3	34,2	- 3,4	25,1	- 8,2	10,8	+ 1,7	11,3	+ 5,1	4,4	-	14,2	+ 0,4
Bundestag Erstst.	73,6	- 7,1	39,6	- 11,6	32,5	- 1,3	8,8	+ 4,3	9,5	+ 5,9	8,5	+ 3,5	1,1	- 0,8
2009 Zweitst.			34,1	- 12,4	27,2	- 0,7	10,4	+ 2,6	14,3	+ 5,5	9,4	+ 3,2	4,6	+ 1,9

1) Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst.

Inwieweit sich die Trends bei den Wahlgängen des Jahres 2009 auch bei der Landtagswahl am 09. Mai 2010 fortsetzen, bleibt abzuwarten. Interessant wird sein, wie stark von der erstmaligen Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch gemacht wird und wie sich das auf die unterschiedlichen Parteienergebnisse auswirken wird. Bei den Bundestagswahlen hat sich die Neigung zum Stimmensplitting im Zeitverlauf deutlich verstärkt. So hat bei der Bundestagswahl 2009 bereits mehr als jede/r vierte Mülheimer Wähler/-in seine Erst- und Zweitstimme unterschiedlichen Parteien gegeben. Von den jüngsten unter 25-Jährigen haben sogar mehr als 40 % ihre Stimmen „gesplittet“ (vgl. hierzu unsere Wahlinformation „Bundestagswahl 2009 / 4“, S. 3 ff.). In der Regel bekommen die Kandidat/-innen der beiden „Großen“ deutlich mehr Erst- als ihre Parteien Zweitstimmen. 2009 lag der entsprechende Erststimmenvorsprung der Mülheimer SPD- und CDU-Bundestagskandidaten bei mehr als 5 %-Punkten. Dagegen erhalten die kleineren Parteien eher mehr Zweit- als Erststimmen. Insbesondere traf dies bei den Bundestagswahlen 2005 und 2009 auf die FDP in Mülheim zu.

Die entsprechenden Ergebnisse nach dem Alter und Geschlecht werden wieder im Rahmen der Repräsentativen Wahlstatistik in der Woche nach der Wahl ermittelt und die Analyse wird als Wahlinformation veröffentlicht.

Noch am Abend des 9. Mai wird eine Schnellinformation zur Landtagswahl erstellt, die alle wesentlichen Mülheimer Ergebnisse enthält und am nächsten Morgen im Internet veröffentlicht wird.

Die Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik zu allen Wahlen stehen auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr www.stadt-mh.de Suchbegriff: Wahlberichterstattung.

Wahlinformation

Landtagswahl 2010 / 1

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros

Selbstverständlich ist bei der Landtagswahl 2010 auch die Möglichkeit der **Briefwahl** gegeben. Bürgerinnen und Bürger können ihre Briefwahlunterlagen ab dem **12.04.2010** persönlich im **Briefwahlbüro** abholen und auch direkt dort wählen. Nach dem Leerzug des Rathauses befindet sich das Briefwahlbüro -wie auch schon bei allen Wahlen im Jahre 2009- im

**Gesundheitshaus,
Heinrich-Melzer-Str. 3,
Raum 2.18.**

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros:

Montags, dienstags, mittwochs und freitags 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstags 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

und am Freitag, den 07.05.2010 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Weitere Auskünfte zu allen Fragen der Landtagswahl 2010 erhalten Sie unter den Telefonnummern 455 - 1617 und - 1616.